



1 ORGAN: WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT
2 (KOMMISSION I)

3
4 THEMA: ROLLE DER FRAU

5
6 DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT,

7
8 *alarmiert* über die fehlende Möglichkeit zur Emanzipation der Frau in einer Vielzahl
9 von Staaten,

10
11 *bemerkend* die fehlende Gleichberechtigung von Mann und Frau in vielen gesellschaftli-
12 chen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen,

13
14 *beklagend* die Unmündigkeit und die mangelnde rechtliche Gleichstellung der Frauen,

15
16 *betonend*, dass die Rolle der Frau hinsichtlich der notwendigen Eindämmung des Bevöl-
17 kerungswachstums in Entwicklungsländern eine Schlüsselrolle spielt,

18
19 *bittend*, dass die internationale Gemeinschaft die Rechte der Frau zu schützen und zu
20 erweitern sucht,

21
22 *zur Kenntnis nehmend*, dass die Emanzipation ein Recht und nicht eine Pflicht der Frau
23 ist,

24
25 *feststellend*, dass das Rollenverständnis der Frauen selbst zwischen unterschiedlichen
26 Gesellschaften stark divergiert,

27
28 1. *fordert die Regierungen auf*, Reformen hinsichtlich der Gleichberechtigung der Frau
29 durchzuführen;

30
31 2. *unterstützt besonders* die betroffenen Länder bei

32
33 (a) der Schaffung eines rechtlichen Rahmens bezugnehmend auf ein geschlechts-
34 unabhängiges Wahl-, Arbeits- und Bildungsrecht,

35
36 (b) der Findung von Maßnahmen mit Hilfe derer Verstöße gegen die Frauen-
37 rechte geahndet werden können,

38
39 (c) der Einrichtung von Beratungsstellen im medizinischen Bereich und im
40 Bereich der Arbeitsvermittlung und der psychologischen Beratung;

41



- 42 3. *empfiehlt* eine Ausweitung der Aufklärungsarbeit für Frauen durch die Vereinten
43 Nationen und nationale Hilfskräfte und zwar
44
45 (a) im medizinischen Bereich,
46
47 (b) im rechtlichen Bereich;
48
49 4. *verlangt* die Aufklärung der Männer über die Rolle und die Rechte der Frau,
50 vor allem in Gesellschaften, die von einem stark traditionellen Rollenverständnis
51 geprägt sind;
52
53 5. *drängt* auf gesetzlich gesicherte Rechte der Frauen gegen Diskriminierung und
54 Unmündigkeit;
55
56 6. *fordert* verstärkte Unterstützung für allein erziehende Mütter sowie berufstätige
57 Eltern, indem die gesellschaftliche Akzeptanz selbiger verbessert wird, was unter
58 anderem durch den internationalen Austausch etwa über Konzepte zur Kinderbe-
59 treuung geschehen kann;
60
61 7. *betont*, dass Frauen die Möglichkeit gegeben werden muss, aktiv und selbst be-
62 stimmend am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilnehmen zu können;
63
64 8. *ruft* zu einer stärkeren Kontrolle des von möglichem Missbrauch gefährdeten
65 Gewerbes der Prostitution auf;
66
67 9. *fordert* die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs, der einerseits kooperative Län-
68 der, die die oben genannten operativen Absätze befolgen, durch Erhöhung der
69 Unterstützung belohnt und andererseits die Unterstützung nicht kooperativer
70 Länder reduziert, damit die Verbreitung der Menschenrechte gestärkt wird;
71
72 10. *kommt zu dem Schluss*, dass durch die Emanzipation und Aufklärung der Frau
73 Fortschritte im Bereich der Eindämmung des Bevölkerungswachstums erzielt
74 werden können.
75